**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 2=22 (1856)

Heft: 54

Rubrik: Schweiz

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir wollen mabrlich den tapferen Soldaten den wohlverdienten Rubm nicht schmälern und namentlich wird General Barbanegre immer den Rubm eines energischen und fühnen Offiziers bewahren, dagegen begreifen wir nicht, warum gerade bie Bertheidigung von Süningen als die Sauptthat feines langen friegerischen Lebens gepriefen mird. Benigftens macht ihm die brutale, durch nichts gerechtfertigte, zweimalige Beschießung von Basel in jener Epoche wenig Ehre, obichon wir auch wissen, was das heißen will: à la guerre comme à la guerre!

Bir denken, wenn schweizerische Blätter die rubmredigen frangöfischen Berichte abzudrucken belieben, fo wird eine Erinnerung an das, was daran ift, nichts schaden und wünschen nur, daß das Genfer Journal auch davon Notiz nehmen möge.

## Schweiz.

Der Bundesrath hat die Militarorganisationen ber Rantone Schwyz und Teffin nach Untrag feines Mili= tärbepartemente genehmigt.

Solothurn. Der Landbote meldet: "Der Regierungerath hat bas Befuch ber St. Baller Regierung an ben b. Bundesrath, betreffend Ilmanderungen in unferem eidgen. Militarmefen, in folgenden Bunften unterftutt: Diefelbe petition irt für Bereinfachung in der Uniformi= rung, namentlich für Abschaffung bes berühmten Schwal= benfchwanzes und ber Cpauletten, und um liebernahme ber Offiziereafpiranten ber Infanterie. Die St. Galler peti= tioniren aber auch um Uebernahme ber gefammten Infanterie-Inftruftiondurch ben Bund. Es fcheint une biefe Unficht zu weitgebend, indem der Bund wenigstens dermalen eine berartige Berpflichtung nicht übernehmen fann, Die Rantone aber ihre Instruftion nicht gerne aus den San= ben geben werden. Das Milizwesen ift bei uns ins Fleisch und Blut bes Bolfes übergegangen, und wir glauben, es foll bies auch fernerhin ber Fall fein. Die Inftruftion ber Diffiziersaspiranten bagegen hat fehr viele Schwierigfeiten, namentlich in Bezug auf die Dberinftruftoren, indem fich in Diefer Begiehung in den meiften Rantonen Mangel zeigt. Der Bund fonnte hier fehr zweckmäßig ine Mittel treten und fur eine allen Unforderungen entfprechende Dberleitung forgen."

Wir freuen und aufrichtig Diefer Befchlugnahme, Die mit richtigem Sakt bas Gute bes St. Galler Cirfulars bom Falichen zu trennen weiß.

Schwyg. Beim Offizierefest wurde ein übelberuch= tigter Bürger, ber einen Festbogen zusammenreißen wollte, im Sandgemenge mit der Wache schwer verwundet und ftarb auch in Folge ber Bermundung. Wir erfahren nun burch ben Bericht bes Staatsanmaltes Folgendes über biefen Borfall, ber einiges Auffehen machte :

"Um Abend bes 15. Juni murde zur Bewachung der Festbogen, Die in 3bach zur Feier Des schweig. Offizierefefteserrichtet worden, bom Rommandanten ber in Schwyz in Instruktion befindlichen Mannschaft ein Wach tpoften nach 3bach beordert. Nachts halb 12 Uhr, als die auf ber 3bacherbrude poftirte Abtheilung bereits wieder nach Schwhz in's Lager zurudzutehren im Begriffe mar, begegnete ihr Schreiner Unna nebft einem Begleiter, welch' letterer nach furzem Berweilen unter bem Bogen auf ber

Strafe nach Brunnen vorwarts ging. Die Bache febrte gurud, indem fie hermarte ber Brude mehrere Berfonen mahrzunehmen glaubte. Wirklich fam Unna mit zwei Undern, indem er benfelben in ber Dunfelheit bemerfte, daß foeben die Schildwache hier gestanden hätte. Ferner fagte Unna: "Entweder ift die Bache jest im Birthehause oder auf der Brude; ift fie im Wirthshause, fo gerren wir die Bogen um, ift fie aber auf ber Brucke, fo will ich ihr fcon forthelfen." In Diefem Angenblick fam Unna auf die Brucke, erwiderte auf den Ruf "Salt": nia ich will euch schon halten", - fprang auf die Wache los und faßte zuerft bas Bajonnet bes Alois Fifchlin, bann basjenige bes Unton Wiget, welch' beibe es ibm aber wieder entwanden, obgleich Unna feinen Begleitern bereits zurief: "fommt, ich habe ichon zwei Gewehre bekommen." Bierauf faßten ber Wachtmeifter und ber Rorporal ben Unna mit ben Banben und fagten ibm, er muffe mit ihnen auf die Bache fommen. Undere Unwesende wollten ihn bem Wachtmeifter und dem Rorporal entreißen, mas burch die übrige Mannschaft verbin= bert wurde. Bald barauf bemerfte Unna, er konne nicht mehr weiter, er habe einen Bajonnetstich. Da bie Bache feinen Gebrauch bon ben Bajonneten gemacht hatte, fo legte fie feinen Worten fein Gewicht bei. Bei dem Wirthe= hause zum Kreuz angekommen, sagte Anna wieder, er muffe fterben. Auf bas Ansuchen feiner Rameraden, welche bemerkten, man fenne ibn ja nun, falle fpater et= mas aus ber Sache entstünde, wurde er bann von ber Wache freigegeben und letztere kehrte auf ihren Posten guruck. In bem Verbor bat einer ber Soldaten beige= fügt, "daß fich Unna bochft mahrscheinlich bas Bajon= net felbft in ben Leib geftogen habe, ba er, am Bajonnete fich haltend, ben beiden Solbaten bas Bewehr habe ent= entreißen wollen."

Lugern. Der bafelbft abgehaltene eing. Sanitate= kurs wird sehr gerühmt; der günstige Erfolg ist sowohl ber umsichtigen Leitung bes Chefs, Berrn Divifionsarzt Dr. Wieland und bes Inftruftore Dr. Ruepp ale ber Buvorfommenheit bes Spitalarztes Dr. Elmiger und bes Serrn Kommandanten Belliger zuzuschreiben; letterer nabm gur praftifchen Uebung bes Sanitateperfonals im Feldvienft mehrere Manovers mit einem Refrutendeta= schement bor.

Maadt. Der angefündigte Uebungemarich ber Artillerieschule von Biere hat stattgefunden; in Morges wurde das Material, bestehend aus 6 Gefcungen, 6 Raiffons und 100 Pferden nebst 200 Artilleristen auf die Eisenbahn geladen und fuhr bis zur Station von Laufanne. Das Auf= und Abladen erforderte jedesmal 45 Minuten; ber Bug gablte 33 Wagen und murbe bon zwei Lokomotiven geschleppt. - Soffentlich bringt bie "Rebue militaire" nabere Details, Die wir unferen Lefern mittheilen werden .

En vente à la librairie Schweighauser:

# LETTRES

2 volumes.

(Avec Portrait et Facsimile.)

PRIX: 12 Fr.